

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 253.

Montag den 5. November 1866.

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien verlängert:
Am 8. October 1866.

1. Das dem J. J. Hirsch auf die Erfindung eines compacten und geschmeidigen Stoffes, welcher der Feuchtigkeit und Beschädigung durch Ungezieser widerstehe, unterm 14. Juli 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Franz Eden von Mayr auf eine Verbesserung an den Heizungen von Puddlings- und Schweißöfen unterm 13. August 1861 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des sechsten Jahres.

3. Das dem John Baillie auf eine Verbesserung an den Puffer-, Zug- und Tragschnecken (Valut-Spiralfedern) unterm 8. Mai 1858 ertheilte, seither an die Witwe Barbara Baillie übertragene ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten, elften und zwölften Jahres.

4. Das dem Anton Niegel auf die Entdeckung und Erfindung, gepreßte Kohle, sogenannte Briquettes, mit einem neuen Bindemittel, „Migma“ genannt, zu erzeugen, unterm 23. August 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem Karl Polk auf eine Verbesserung der Esstischblätter unterm 22. September 1858 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des neunten Jahres.

6. Das dem Henri de Loppant auf die Erfindung einer Methode, das Holz mittelst eines entzündbaren Gasstromes oberflächlich zu verkohlen und dadurch vor Fäulnis zu bewahren, unterm 3. October 1863 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres.

7. Das dem Stephan Vényey auf die Erfindung eines Jagdbrettes mit 30 Figuren unterm 20. September 1862 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften Jahres.

8. Das dem Joseph Zweigart auf die Erfindung eines Verfahrens zur Gewinnung der Säfte aus dem Zuckerrübenbrei mittelst Luftdruckes unterm 8. September 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 11. October 1866.

9. Das dem Alexander August Perier und Ludwig Anton Possoz auf eine Verbesserung in der Fabrication und Läuterung des Zuckers unterm 20. October 1859 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des achten Jahres.

10. Das dem Ambrosius Rappin auf die Erfindung eines Propeller-Apparates für alle Arten von Schiffen unterm 12. October 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(348—3) Erlass

der k. k. Landesbehörde für Krain

vom 22. October 1866, Z. 9447,

betreffend den Beginn der Vorarbeiten für die Heeresergänzung des Jahres 1867,

die Bekanntgabe der hiezu aufgerufenen Altersklassen, die Erleichterungen für die Bevölkerung und die Geschäftsabkürzungen für die Behörden.

Seine k. k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 30. September 1866 zu genehmigen geruht, daß mit den Vorarbeiten für die Heeresergänzung des Jahres 1867 begonnen werde.

In Vollziehung dieser Allerhöchsten Entschliessung wird in Folge des Erlasses des k. k. Staatsministeriums vom 9. October 1866, Nr. 17183, Folgendes zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Es werden für diese Heeresergänzung fünf Altersklassen aufgerufen, wovon die im Jahre 1846 Geborenen die erste bilden, die folgenden aber aus den in den Jahren, 1845, 1844, 1843 und 1842 Geborenen bestehen.

Die mit der Allerhöchsten Entschliessung vom 7. August 1864 bis auf weiters zugestandenen Erleichterungen für die Bevölkerung und Geschäftsabkürzungen für die Behörden (Gesetzl. für Krain, 1864, XVI. St. Nr. 16) gelten auch für die bevorstehende Heeresergänzung.

Die Höhe des Rekrutencontingentes und die Stellungsperiode werden nachträglich bekannt gegeben werden.

Es wird daher auch erst nachträglich verlautbart werden, bis wann die Gesuche um Befreiung von der Wehrpflicht gegen Laxerlag (Anmeldung) einzureichen sein werden und bis wann die Zahlung der Laxe (Erlag) zu bewirken sein wird.

Er. k. k. Apostol. Majestät wirklicher geheimer Rath:

Eduard Freiherr v. Bach m. P.,

k. k. Statthalter.

(368—2)

Nr. 3672.

Ausweis

über die am 31. October 1866 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostten Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes.

Mit Coupons à 50 Gulden.

Nr. 263.

Mit Coupons à 100 Gulden.

Nr. 11 47 107 232 421 515 549 696
834 838 915 1108 1112 1317 1410 1581
1747 1823 1880 2007 2019 2092 2139
2140 2330 2391 2574 2706 2717.

Mit Coupons à 500 Gulden.

Nr. 60 192 193 213 400 442 630
716.

Mit Coupons à 1000 Gulden.

Nr. 448 458 500 590 638 661 863
1130 1453 1578 1624 1707 1786 1788
1880 1939 2022 2069 2110 2222 2243
2354 2368 2408 2456 2469 2480 2518
2544 2546.

Mit Coupons à 5000 Gulden.

Nr. 30 50 251 601 und Nr. 173 mit dem Theilbetrage pr. 2800 fl.

Litt. A. Nr. 1184 pr. 260 fl. und Nr. 1352 pr. 10.000 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostten Capitalbeträgen in dem hiesfür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der k. k. Grund-Entlastungs-Fonds-Casse in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlostten Theilbetrag pr. 2200 fl. der zuletzt gezogenen Obligation Nr. 173 pr. 5000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostten Schuldverschreibungen auch von der k. k. privil. österr. Nationalbank in Wien escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende, bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind, und zwar: Nr. 592 598 1860 2136 2526 2654 à 100 fl., Nr. 156 und 568 à pr. 500 fl., Nr. 65 554 2419 à pr. 1000 fl., Litt. A. Nr. 911 pr. 50 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Capitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallzeit hinaus lautenden Coupons durch die privil. österr. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Capitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 31. October 1866.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(355—2)

Rundmachung.

Der am 21. Februar 1841 zu Prag verstorbene Chirurgie-Doctor, Prager Universitätsprofessor und Primar-Chirurg im Prager allgemeinen Krankenhause Ignaz Fritsch hat mittelst Testamentes die Hälfte seines Nachlasses zu einer Stiftung gewidmet, deren Vermögensertrag immer auf Ein Jahr einem Doctor der Medicin verliehen werden soll, welcher sich in einem allgemeinen Krankenhause, das ist in einer Staats-, Landes- oder Communalanstalt zur Heilung und Pflege der Kranken, in einer Landeshauptstadt des österreichischen Kaiserreichs mit der Verpflichtung, in der Anstalt zu wohnen, verwendet, jedoch ohne dafür einen systemisirten Gehalt in Geld zu beziehen.

Auf diese Stiftung im Jahresbetrage von 280 fl. ö. W. hat, unter der Bedingung der oben bezeichneten unentgeltlichen Verwendung in einer allgemeinen Krankenanstalt, Anspruch:

1. vor allen andern ein aus Carlstadt im Königreiche Croatien geborener Doctor, welcher in Prag oder in Wien den Doctorsgrad erlangt hat — dann, wenn kein solcher einschreitet,
2. ein aus dem Herzogthume Krain gebürtiger Doctor, ferner
3. ein aus Nieder- oder Oberösterreich gebürtiger Doctor, ferner
4. ein aus dem Königreiche Böhmen gebürtiger Doctor, dieser muß in Prag den Doctorsgrad erlangt haben und sich im Prager allgemeinen Krankenhause in der oben bestimmten Art verwenden.

Die Bewerbungsgesuche, belegt mit Taufschein oder Geburtschein, mit Doctorsdiplom und mit dem Krankenhauseverwendungs-Beugnisse, sind bis zum 10. December 1866

bei der k. k. Statthalterei in Prag einzubringen.

Prag, am 10. October 1866.

k. k. Statthalterei.

(367b—1)

Nr. 8903.

Rundmachung.

Wegen Verpachtung des Verzehrungssteuer- und 20perc. Kriegszuschlagsbezuges von Wein und Fleisch für das Solarjahr 1867 und eventuell 1868 und 1869 wird bei dieser Finanz-Direction für den Bezirk Kronau

am 14. November 1866,

für den Bezirk Neumarkt

am 15. November 1866,

und für den Bezirk Mötting

am 16. November 1866,

um 10 Uhr Vormittag, die mündliche Versteigerung stattfinden.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 251 vom 2. November.

Laibach, am 3. November 1866.

k. k. Finanz-Direction.

(366b—1)

Nr. 9411.

Rundmachung.

Am 13. November 1866 findet bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach bezüglich der Mauthstationen Eschernutsch, Zoll, Feistritz bei Dornegg, Dreffern, Rudolfswerth und Munkendorf eine neuerliche Verpachtung statt.

Näheres im Amtsblatte der Laibacher Zeitung Nr. 251 vom 2. November.

Laibach, am 3. November 1866.

k. k. Finanz-Direction.

(369—2)

Nr. 7513.

Verpachtung städtischer Gefälle.

Das Weindaz, Bierdazgefäll, die Einfuhrdaz und Fleischdaz der Stadt Agram werden auf die Zeit vom 1. Jänner bis Ende December 1867 im öffentlichen Licitationswege verpachtet, zu welchem Behufe die Licitation

am 12. November 1866,

10 Uhr Vormittag, im städtischen Rathhause abgehalten werden wird.

Es werden auch schriftliche Offerte angenommen, insoferne diese vor Beginn der mündlichen Licitation einlangen und mit dem Badium, welches für die Bierdaz auf 500 fl., für jedes andere Gefäll aber auf 1000 fl. festgestellt ist, versehen sein werden.

Die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden beim hiesigen Stadtmagistrate eingesehen werden.

Agram, am 24. October 1866.

Der Bürgermeister:

Frigau m. p.

(371-1)

Nr. 7772.

Kundmachung.

Nächsten Donnerstag am 8. November 1866, Nachmittag um 2 Uhr, wird das **Laubabrechen und Abmähen des Einstreues**

in der städtischen Waldung in Livoli im Vicitationswege veräußert werden.

Kauflustige werden eingeladen, zur bestimmten Stunde zum Schlosse in Livoli zu erscheinen.

Stadtmagistrat Laibach, am 30. October 1866
Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

(357-3)

Nr. 1519.

Daz = Verpachtung = Edict.

Nachdem die unterm 1. October 1866, Z. 1385, ausgeschriebene Vicitation bezüglich Daz = Verpachtung für das Jahr 1867 nicht den gewünschten Erfolg hatte, so wird wegen Verpachtung des Rechts zur Einhebung der Daz auf Wein, Bier, Biereinfuhr und Branntwein, dann Fleischausschrottung, Mauth und Pflasterung für den Bereich der Stadt Warasdin auf das Jahr 1867 am Rathhause dieser königl. Freistadt eine neuerliche Vicitation mittelst schriftlicher Offerte für den 19. November 1866 bis 11 Uhr Vormittags ausgeschrieben.

Zur Darnachachtung der Pachtlustigen diene, daß im Bereiche der Stadt von 1 Eimer in- oder ausländischen Weines oder Mostes, dann heimischen Bieres 1 fl. 40 kr., von 1 Eimer eingeführten Bieres aber nom Daz 1 fl. 40 kr. und

nom. der Einfuhrgebühre 80 kr., somit zusammen 2 fl. 20 kr., von 1 Eimer Branntwein 2 fl. 10 kr., von 1 Stück Schlachtvieh 4 fl., von 1 Kalb 70 kr., 1 Schweine über 1 Centner 1 fl. 5 kr., unter dem Centner 52 1/2 kr., schließlich von 1 Schafe, Ziege oder Widder 17 1/2 kr. ö. W. als Daz eingehoben wird.

Die Pachtlustigen haben ihre mit 5 Percent von dem auf das Jahr 1866 entfallenden Pachtshillinge, und zwar von

Wein	25250 fl.
Bier	4000 "
Biereinfuhr	3000 "
Branntwein	250 "
Fleischausschrottung	10500 "
Mauth und Pflasterung	8112 "

in Barem oder Staatspapieren nach dem Course versehenen schriftlichen Offerte als Badium bis 11 Uhr Vormittags der Vicitations-Commission hier zu überreichen, welches Badium der Ersteher nach geschlossener Vicitation auf 10 Percent als Caution zu erhöhen hat.

Offerte hingegen, welche ohne Badium oder nach Ablauf der festgesetzten Stunde übergeben werden, bleiben unberücksichtigt.

Schließlich gebührt dem Pachtlustigen, welcher für alle Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot bietet, der Vorzug.

Die Tarife über Mauth und Pflasterung, so wie auch die ferneren diesfälligen Pachtbedingungen kann jedermann in den Amtsstunden auf dem Rathhause einsehen.

Aus der Gemeinderathssitzung der königl. Freistadt Warasdin, am 24. October 1866

(370-2)

Kundmachung.

Mittwoch den 7. d. M. wird in Laibach auf dem Plage vor dem Sparcasse-Gebäude eine größere Partie

schwere Zugpferde

im Vicitationswege öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Der Verkauf beginnt früh 9 Uhr, und es wird derselbe nöthigenfalls auch Samstag den 10. November d. J. fortgesetzt werden.

Laibach, am 2. November 1866.

Vom k. k. Commando des Artillerie-Regiments Euitpold Prinz von Baiern Nr. 7.

(363-3)

Stelle-Ausschreibung.

Beim Gemeindeamte Gottschee ist eine Beamtenstelle mit einem jährlichen Gehalte von 300 fl., 4 Klafter Holz und freier Wohnung zu besetzen.

Bewerber wollen ihre Gesuche

bis 10. November d. J.

an die Gemeinde-Vorsteherung Gottschee senden.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 253.

(2436-3)

Nr. 6899.

Edict.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte zu Laibach wird hiemit dem Ignaz Dkorn von Selzach, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, durch dieses Edict mitgetheilt, daß das in der Executionssache des Matthäus Kooß, durch Dr. Rudolf, einverständlich mit Andreas Schreyer, durch Dr. Anton Pfefferer, wider ihn eingebrachte Gesuch um Feilbietung der gepfändeten Fahrnisse vom Bescheide 16. October d. J., Z. 6624, und Unterbescheide vom 25. October d. J., Z. 3672, womit die Termine der Feilbietung auf den

7. und 21. November 1866

angeordnet wurden, dem ihm unter einem aufgestellten Curator Herrn Mathias Schmid von Selzach zugestellt worden sei.

Laibach, am 30. October 1866.

(2453-1)

Nr. 1379.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai als Gericht wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Lokar von Werichlin die Relicitation der dem Franz Lokar von Mausthal Haus-Nr. 2 gehörig gewesenen, von Maria Lokar von ebenda executive erstandenen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovik Urb.-Nr. 260, Ref.-Nr. 224 vorkommenden Realität wegen Nichtzuhaltung der Bedingungen reasumirt und zur Vornahme derselben die einjährige Tagessatzung auf den

30. November 1866,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität dabei allenfalls auch unter dem Schätzungswerte von 969 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen erliegen zur Einsicht.

k. k. Bezirksamt Littai als Gericht, am 16. September 1866.

(2449-1)

Nr. 3833.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Großslaschitz als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Frau Theresia Kaučič, durch Herrn Dr. Pfefferer von Laibach, gegen Johann Verbausch von Ponique Haus-Nr. 20 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. November 1865, Z. 18940, schuldiger 420 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref.-Nr. 77 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2320 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

18. December 1866 und
18. Jänner und
18. Februar 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Großslaschitz als Gericht, am 4. September 1866.

(2455-1)

Nr. 3506.

Zweite und dritte executive Feilbietung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edict vom 5. September 1866, Z. 2685, wird bekannt gemacht, daß die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 5. September 1866, Z. 2685, auf heute angeordnete erste Feilbietung der Johann Kobauschen Realität über Einsprechen beider Executionstheile für abgehalten angesehen wurde und daß zur Vornahme der zweiten auf den

29. November und zur dritten auf den

24. December 1866, Vormittags 9 Uhr, hieramts geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Jdrila als Gericht, am 29. October 1866.

(2448-1)

Nr. 3158.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksamte Großslaschitz als Gericht wird bekannt gemacht, daß die in der Executionssache des Mathias Grebenz von Großslaschitz gegen Johann Mauser von Hočevo plo. 525 fl. c. s. c. in Folge diesgerichtlichen Bescheides vom 23. Juni l. J., Z. 2546, auf den 30. Juli und 31. August l. J. angeordneten Realfeilbietungen auf den

19. Jänner und
18. Februar 1867

mit dem vorigen Anhange übertragen worden sind.

k. k. Bezirksamt Großslaschitz als Gericht, am 29. Juli 1866.

(2454-1)

Nr. 5600.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Tschernembl als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Peter Spritzer, Bevollmächtigter des Peter Varič von Zapet, gegen Peter Medved von Oberadenze wegen aus dem Vergleiche vom 6. April 1866, Z. 5259, schuldiger 105 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Pölland sub Ref.-Nr. 225 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 255 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

16. November und
19. December 1866 und
16. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Tschernembl als Gericht, am 11. September 1866.

(2444-1)

Nr. 4755.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 30. Juli 1866, Z. 3533, wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Carl Junz, durch Dr. S. D. Mahlig von Triest, gegen Ignaz Jožnik von Wippach plo. 659 fl. 40 kr. zu der auf den

21. November 1866

angeordneten zweiten Realfeilbietung, mit Ausnahme der in der Executionssache der Zuckerraffinerie von Troppan, durch Herrn Dr. Bizzaro, plo. 9500 fl. bereits veräußerten Hauses, Hofraumes, Stallung und Gartens und des Ackers Oruble, geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Wippach als Gericht, am 24. October 1866.

(2451-2)

Nr. 5844.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Pojnic und Johann Makar von Grafenacker gegen Matthäus Pavlic von Podcerkev wegen schuldiger 116 fl. 88 kr. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 37 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

10. November und
11. December 1866 und
11. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am 7. August 1866.